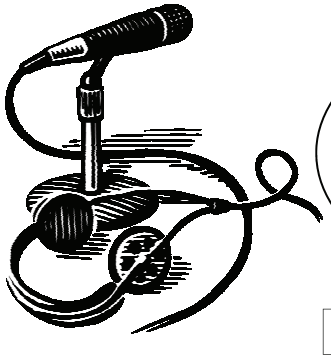
Ausgabe 4 / 2015

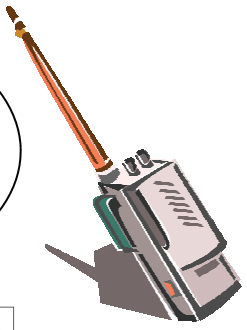
Von Funkern Für Funker

Schlössli News

++++ 4. Ausgabe+ +++ Vereinsjahr 2015 ++++ 20. Jahrgang ++++ Nr. 99 ++++



Funk Club
s CH lössli
www.hfc.ch
www.hb9re



Partnerclub: www.hfi.fm

Schlossgeist 73 - HB9RE

News aus Funk & Verein

Gedanken und Meinungen

© Forum des Vorstandes vom Hobby - Funk - Club Schlössli 6260 Reiden

De Präsi meint...

Wissen, Infos und Unterhaltung aus Funk und Verein

Eine Clubzeitschrift finanziert mit Inserenten, Sponsoren und Gönnern. Selbstverständlich werden die Werber bei Einkäufen von uns Lesern wenn möglich berücksichtigt. - Wer nicht wirbt - wird vergessen!

15. Dezember 2015

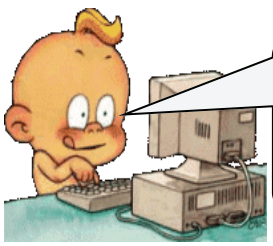
Heiliger Bimbam - schon wieder durchs Fenster in die Wohnung - Weihnachten steht vor der Tür!

Das hält die Heftlimacher aber nicht ab, auch das 99te SN gemäss Termin fertig zu stellen. Aktuelle Veränderungen haben hier noch zeitlich knapp ihren Platz gefunden. Deshalb sind wir wieder grosszügig. Wer noch Fehler entdeckt - darf diese behalten.
Behalten sollten wir auch die GV-Einladung auf Seite 15 mit der Traktandenliste. Der Standort Mehrzweckgebäude Strengelbach ist aus logistischen Gründen gestrichen. Neu sind wir im Kurhaus im Ohmstal bei Uschi und seinem Team. Sie hat uns spontan zugesagt und ein GV - gerechtes Angebot offeriert. Näheres später.
Eine wichtige Sache die auch noch über diese Feiertage stattfindet, ist unsere Koordinationssitzung vom 2. Januar. Da entsteht das provisorische Jahresprogramm 2016 mit erweitertem Vorstand und befreundeten Funkvereinen. Termine, Ideen zu Vereinsanlässen - eine Arbeit die nicht zu unterschätzen ist.
Borky 73 Toni, unser Vice, wird dann auf die GV vom 23. Januar wiederum eine Höckliste und ein prov. Jahresprogramm vorstellen. Apropos Höckliste. - Die vermehrte Präsenz im Clubhaus, von Mitgliedern immer wieder erwähnt, wird natürlich im neuen Jahr möglichst oft berücksichtigt.
Weiteres unter www.hfc.ch :-)

73&55 vom Präsi

Übersicht:

Der Präsi meint / Übersicht	2	Im Söilichäller	22
Veranstaltungskalender	3	Im Blätterwald entdeckt	24
Rund um die Mitglieder	4 + 5	Die Ablacher	28
FRN-Liste	6	Glückwünsche	29
Das bisschen Haushalt...	7	Unsere Werber	30
Herbstcontest 15	8	Impressum	31
Eine wahre Geschichte	11	CQCQ.ch	32
Eine reisefähige Antenne	12		
GV Schlössli - Einladung	15		
Mit Traktandenliste	15		
Nostalgie auf Schienen	18		
Sprachliche Höhepunkte	20		



GV - Schlössli Mitmachen - Mitbestimmen. Siehe Mitte SN

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember			Höcks HFC Schlössli im Dezember..	11
	Fr	18.	Jahresschlusshöck - Diskussionsabend und Infos im Clubhaus	18
			Höcks HFC Schlössli Januar & Februar: 2016 1. Jan & 5. Febr. -	1
Januar 2016	Sa	23.	34. Generalversammlung Schlössli im Rest. Kurhaus Ohmsthal	

Achtung - Lokalwechsel GV vom 23. Januar 2016!

Die GV findet im Restaurant Kurhaus im Ohmstal statt!!!

Weitere Infos in der Heftmitte GV 2015

Bergrestaurant Ahorn Alp

- Lokalitäten bis 150 Personen
- Spezialisiert für Gesellschaften
- Traumhaftes Wandergebiet

Empfohlener Hausberg vom Hobby-Funk-Club Schlössli
DER Standort für Funker!
Ein Visi im Rest. lohnt sich!

Aktuell : Vom 1. Juni bis 31. August Jeden Sonntag
09:00 - 13:00 Buurebrunch à Discretion

Auf Euren Besuch freuen sich:
Albert Mathis & Maria Coti
Bergrestaurant Ahorn-Alp
4952 Eriswil
Telefon: 062 966 17 70
Fax: 062 966 07 75
bergrestaurant@ahornalp.ch mit ...

Öffnungszeiten:
Nov.-April: Mittwoch-Sonntag 10:00 - 24:00 Uhr Mo.+ Di. Ruhetag
Mai - Oktober: Täglich geöffnet 09:00 - 24:00 Uhr

Unter dieser Rubrik wollen wir verschiedene Ereignisse unserer Mitglieder, wie zum Beispiel Geburtstage, Hochzeiten, Nachwuchs Neue-Mitglieder, Gönner usw. erwähnen.

WAS NOCH ? ?

Ideen, oder etwas erfahren?

Bitte der Redaktion Melden!!

Ein Happy Birtday an:

Januar	**04.**	**Jumbolina 73**	**Esther**
	07.	**Elektron 73**	**Hermann**
	14.	**Karat 73**	**Charles**
	20.	**Planalp 77 - 4**	**Noemi**
	25.	**Ohrwurm 71**	**Roland**
	28.	**Geissenboden 71**	**Beat**
	31.	**Leopard 62**	**Roland**

Februar	**02.**	**Sahara 73**	**Stephan**
	03.	**Blumenstein**	**Nicole**
	05.	**Audion 62**	**Heinz**
	07.	**Galapagos 73 - 2**	**Pia**
	09.	**Sahara 73 - 2**	**Daniela**
	11.	**Lada 71**	**Max**
	25.	**Tramp 73**	**Walter**
	26.	**Prost 73**	**Hans**
	28.	**Dyas 73**	**Udo**

März	**06.**	**Geissenboden 71 - 5**	**Serverin**
	08.	**Akku 73**	**Daniel**
	12.	**Celentano 73**	**Adrian**
	13.	**Gumpix 79**	**Robert**
	14.	**Subaru 73**	**Andrè**
	21.	**Queen 73**	**Roland**
	28.	**Tramp 73 - 2**	**Petra**
	30.	**Fleurie 71**	**Sepp**
	30.	**Schacher**	**Silvia**

Neue Mitglieder

IMMER GERNE GESEHEN

M I T G L I E D E R J N F O ' S

Unseren Gönnern für Ihre Spenden
2 0 1 5
Ein herzliches Dankeschön

..... Alles
Gute
ohne ….

Und ein frohes .....

Euer Kassier und Datenverwalter Lobo 73

ZUM BLAUEN ESEL

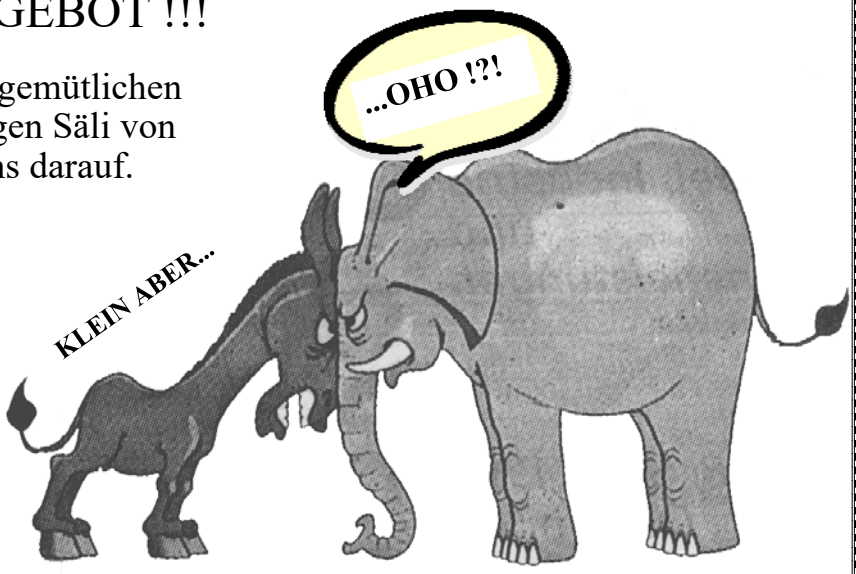
6260 REIDEN LU

DAS KLEINE GASTHAUS MIT
DEM GROSSEN ANGEBOT !!!

Lassen Sie sich in unserem gemütlichen Restaurant oder im heimeligen Säli von uns bedienen. Wir freuen uns darauf.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo– Fr ab 07:00 Uhr
Sa. + So. geschlossen

Mit freundlichen Grüssen:
Fam. H. & S. Schacher
und das Eselteam
Telefon: 062 / 758 11 21



FREE RADIO NETWORK
www.freeradionetwork.ch

Kanal	Frequenz	DCS	Mod.	Gateway / Region
01	446.00625 MHz	664	FM	
02	446.01875 MHz	664	FM	
03	446.03125 MHz	664	FM	
04	446.04375 MHz	664	FM	
05	446.05625 MHz	664	FM	
06	446.06875 MHz	664	FM	
07	446.08125 MHz	664	FM	
08	446.09375 MHz	664	FM	

Das bisschen Haushalt

Küchenschaben eignen sich hervorragengend als Haustiere.Sie brauchen keinen Käfig und keine Pflege, sie suchen ihr Futter allein, und vermehren sich fleissig. Auserdem schrecken sie ungeliebte Verwandten ab.

Katzensand im Badezimmer mindert eindeutig die Rutschgefahr. So werden Unfälle während und nach dem Duschen verhindert.

Wenn die Spülmaschine sowieso eingeschaltet wird, kann man sie auch zum Auftauen missbrauchen. Einfach den Behälter mit Gefriergut zusätzlich mit einer Plastiktüte umwickeln (zur Sicherheit) und mit in den oberen Korb legen.

Das Zwiebelschneiden bringt jetzt keinen mehr zum Heulen, man nehme einfach die Taucherbrille von den letzten Sommerferien hervor.

Sollte die Wäsche nach dem Waschen nicht wirklich weiss sein, könnte es sich um Buntwäsche handeln.

Wer Fledermäuse unterm Dach hat, sollte sich schnell eine Flederkatze zu tun.

Festplatten müssen nicht sein - einfach die Schrauben im Rechner etwas lockern.

Wenn der Staub schon seit längerem in der Wohnung liegt, warte noch mit dem Staubsaugen, trample ruhig drauf rum, bis der Staub eine 2,5cm dicke schicht hat. Jetzt ist er genug dick und lässt sich mühelos zusammenrollen und vor die Türe stellen.

Zu faul um deine Socken zu Waschen? Einfach auf den Balkon stellen. In ein paar Tagen ist der Geruch garantiert verschwunden.

Brot trocknet nicht so schnell aus, wenn man es in einem Eimer Wasser lagert.

Wenn dein Baby ins Krabbelalter kommt, umwickle es mit einer Rolle « Swirl » und du musst am Abend nicht mehr Staubsaugen.

Der ultimative Tipp für alle Junggesellen zum Schluss: Legt euch doch eine Freundin zu. Eine Frau kann meistens besser kochen, macht es in der Regel gerne und wenn ihr euch während dem Essen einigermassen zivilisiert benehmt, gibt es vielleicht noch ein Desserli;-)

Viel Spass beim Lesen wünscht euch Sangria 73/2 Nelly

Herbstcontest von Marylin 75, Samstag 12.09.2015

Wir haben die beiden Conteststationen auf der Ahornalp und auf dem Bodenberg besucht:

Rangliste:

11.Sept.2015

Kategorie Einzel

1. Rang	Quattro 75	258 Punkte
2. Rang	Marilyn 75	174 Punkte
3. Rang	Fireman 79	79 Punkte
4. Rang	Wolfsblut 75	59 Punkte
5. Rang	Achat 79	55 Punkte
6. Rang	Passaia 75	32 Punkte

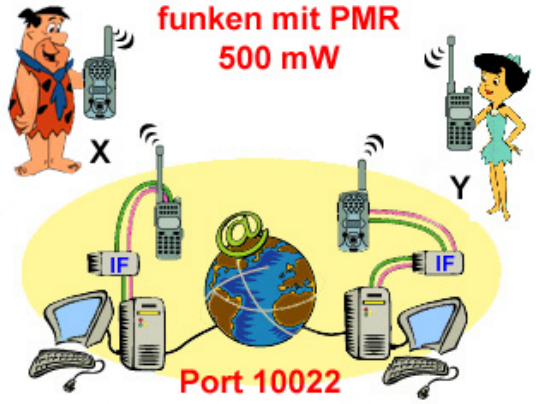
Hebstcontest im SchlössliBoden

Kategorie TEAM

1. Rang	HFI Team	344 Punkte
2. Rang	Hörnli Stürmer	182 Punkte
3. Rang	Schlossgeist 73	166 Punkte
4. Rang	Antenna 32	115 Punkte

Leoparda 71 1 + 2 Roli und Claudia

Im Free Radio Network weltweit funken mit PMR 500 mW



Port 10022
ch-frn.dyn.cc

HOTEL-RESTAURANT ADELBODEN
4806 WIKON

R. Meier, 4806 Wikon, Telefon & Fax: 062 / 751 19 74

* Grosser Gratis - Parkplatz
* Die ländliche Umgebung mit dem Schloss Wikon bietet Ihnen viele herrliche Wanderwege.
* Bankettsaal, teilbar bis 100 Plätze
* Vollautomatische Kegelbahn
* Gediegene Hotelzimmer mit DU / WC
* Im „Adubodestübli" 30 Pers (à la carte) servieren wir Ihnen saisonale Frischprodukte
* Gartenterrasse mit 50 Plätzen
* Sonntag durchgehend warme Küche
* Verlangen sie bitte unsere Menüvorschläge
* Mittwoch geschlossen

hotel-adelboden@bluewin.ch

Liebe Werber

Vorerst herzlichen Dank für eure Treue als Abonnenten in unserem Clubheft.

Es freut uns, euch auch im Jahr 2016 wieder in unserem Vereinsheft durch das Jahr mitnehmen zu dürfen.

Neben dem Postversand vom 130 Expl. und dem Online stellen des Clubheftes bieten wir auch eine Platzierung eines Werbebanners an. Diese wird im Home-Bereich, also auf der „Tittelseite" unserer Homepage platziert. Wir freuen uns, Ihnen diese attraktive Werbemöglichkeit anzubieten. Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln besuchen sie uns auf unserer Homepage. Es sind bereits Inserenten aufgeschaltet, die wechselweise vorgestellt werden. Für eine optimale Darstellung benötigen wir eine Vorlage. (Standard 468x60)

Weitere Infos: info@hfc.ch oder info@hb9re.ch oder direkt bei unserem Vorstand

meyer

Werkzeug- und Haushaltcenter
6260 Reiden • Friedmattstrasse 24
E-Mail: info@a-meyer-reiden.ch

T 062 758 16 75 • F 062 758 20 61
www.handwerkerladen.ch
www.haushaltladen.ch

Eine wahre Geschichte

Auf einem Bauernhof lebte eine kleine, kluge Maus, die mit ihren Knopfaugen alles gut beobachtete. So nahm sie eines Tages wahr, dass der Bauer Mausefallen aufstellte und witterte Gefahr.

Sofort begab sie sich zu den anderen Tieren, um sie zu warnen.
Doch die nahmen ihre Worte nicht ernst. „Mach nicht so ein Geschrei," wies das Huhn sie zurecht, „eine Mausefalle mag für dich ein Problem sein, jedoch keinesfalls für mich!"

Das Schaf zeigte wenigstens Mitgefühl, indem es sagte: „Ich fühle mit dir und werde heute Abend für dich beten, doch mich betrifft das nicht."

Schließlich blieb noch die Kuh, die sie verstehen könnte. Doch auch die war abweisend. Sie lachte nur: „Meinst du, eine Mausefalle könnte mir etwas anhaben? Hahaha! Was also habe ich damit zu tun?"

Da sie nirgendwo ein offenes Ohr fand und erst recht keine Hilfe erwarten konnte, trippelte sie bedrückt in ihr Mauseloch zurück und versteckte sich dort in der hintersten Ecke. Schlafen konnte sie vor lauter Aufregung nicht.

So kam es, dass sie am frühen Morgen ein Poltern hörte – die Mausefalle war zugeschnappt. Kurz darauf kam die Bäuerin in die Küche, die das Geräusch auch gehört hatte und nun sehen wollte, ob die Maus getötet war.

Im Dunkeln sah sie zunächst nicht, dass die Falle lediglich den Schwanz einer giftigen Schlange erwischt hatte. Ehe sie das Licht einschalten konnte, wurde sie von der Schlange gebissen und fing laut an zu schreien.

Sofort stürzte der Bauer in die Küche, sah, was geschehen war und fuhr seine Frau ins Krankenhaus, wo sie behandelt wurde und den giftigen Biss überlebte. Nur das Fieber wollte nicht weichen. Deshalb beschloss er, das Huhn zu töten, um ihr eine kräftige Brühe zu kochen.

Als die Bauersfrau wieder ganz gesund war, wurden alle Nachbarn eingeladen, und es gab ein großes Fest. Dazu musste er allerdings sein Schaf schlachten. Als dann die Krankenhausrechnung kam, sah sich der Bauer genötigt, die Kuh zum Schlachthof zu bringen, um von dem Erlös alles bezahlen zu können.

Die kleine, kluge Maus hatte all die Geschehnisse genau beobachtet und machte sich nun ihre eigenen Gedanken: „Warum nur haben sie meine Warnung nicht ernst genommen? Warum haben sie nicht begriffen, dass ein Problem, das einer von uns hat, auch alle anderen in Gefahr bringen kann?"

Reisefähige Satelliten-Antenne

Michael Lipp – HB9WDF

Wenn man gleichzeitig leidenschaftlicher Funkamateur und Taucher ist, steht man ab und zu vor grösseren Problemen. Sei es der Terminkonflikt von Contest- und Tauchwochenende, oder soll der Empfangsvorverstärker oder die Tauchmaske ersetzt werden, oder gehe ich auf eine DX- oder Tauchexpedition. Es ist nie möglich, beiden Hobbys gleich viel Priorität einzuräumen, was dann stets in lange Diskussionen und strategischen Abwägungen ausartet.

Als Taucher kommt man viel in der Welt herum und besucht dabei immer wieder rare DX-Gebiete. Die 23kg Gepäcks-Limite der Fluglinien lassen für beide Equipments nur wenig Platz.

Im letzten Jahrhundert, resp. Jahrtausend, drückten die freundlichen Damen am Check-In Schalter schon einmal ein (manchmal auch zwei) Augen zu, wenn die Gepäckslimite um ein paar Kilo überreizt wurde. Heutzutage ist der Preiskampf unter den Airlines sehr hoch. Und man hat gelernt, dass man beim Gepäck so richtig abkassieren kann.

Meine Tauchausrüstung bringt schon stolze 18kg auf die Waage. Geht es in tropische Gewässer, so wird es ein wenig leichter, aber nicht viel. Kein Wunder, sind bei mir die Limiten für Frei- und Handgepäck stets ausgereizt.

Für mein Handfunkgerät hat es immer irgendwo Platz - notfalls im Hosensack. Doch nur mit Handfunkgeräten, wird's in der Regel auf einer Insel schon recht schnell langweilig. Ausser, man arbeitet über die Satelliten. Obwohl ich mit Handfunkgerät und Gummi-Antenne schon mehrmals über Satelliten QRV war, und dabei ein paar wenige QSO's fahren konnte, wollte ich dann trotzdem zusätzlich eine leistungsfähigere Antenne dabei haben.

Der Prototyp im Jahr 2002

Meine erste Satelliten-Antenne für diesen Zweck baute ich im Jahr 2002. Damals war der Boom aus einem Vierkant-Holz mit einer Länge von 1.1m. Diese Antenne hatte ich einen Tag vor Abflug innert

vier Stunden „zusammengebastelt". Dieser erste Typ einer Reise-Satellitenantenne funktionierte erstaunlich gut, obwohl ich absolut keine Ahnung hatte, ob die „Quick and Dirty" Lösung von mir richtig zugeschnitten wurde. Die Airlines nahmen dieses „Sperrgut" damals im Rahmen des Freigepäcks gratis mit. Heute ist das leider nicht mehr so und man muss als Economic-Passagier pro Strecke dafür CHF 60 berappen, was den Materialwert schon beim Hinflug mehrfach übersteigen würde. Die Herausforderung ist also eine Antenne, welche

also auch im Koffer Platz haben. Als Vorbild meiner zukünftigen Reise-Antenne sollte die aus der USA stammende Arrow-Antenne dienen, die zu Beginn des neuen Jahrtausends auf den Markt kam. Zur Verwirklichung kam es zunächst nicht.

Die Version von HB9BXE entstand

Zu meinem Easy-Sat Projekt im Jahr 2008 bei HB9LU, entwickelte Hans-Peter, HB9BXE, eine Satelliten-Antenne in Leichtbauweise. Diese Antenne wurde mehrfach bei HB9LU nachgebaut und erfreut sich heute noch grosser Beliebtheit. Die Antenne wird mit einem Diplexer betrieben, welcher ebenfalls von Hans-Peter entwickelt wurde. Die Teilnehmer des Projekts waren erstaunt darüber, als am Praxisabend mit der selbstgebauten Antenne einen Kontakt zu EA8HB über den Satelliten AO-51 hergestellt werden konnte.

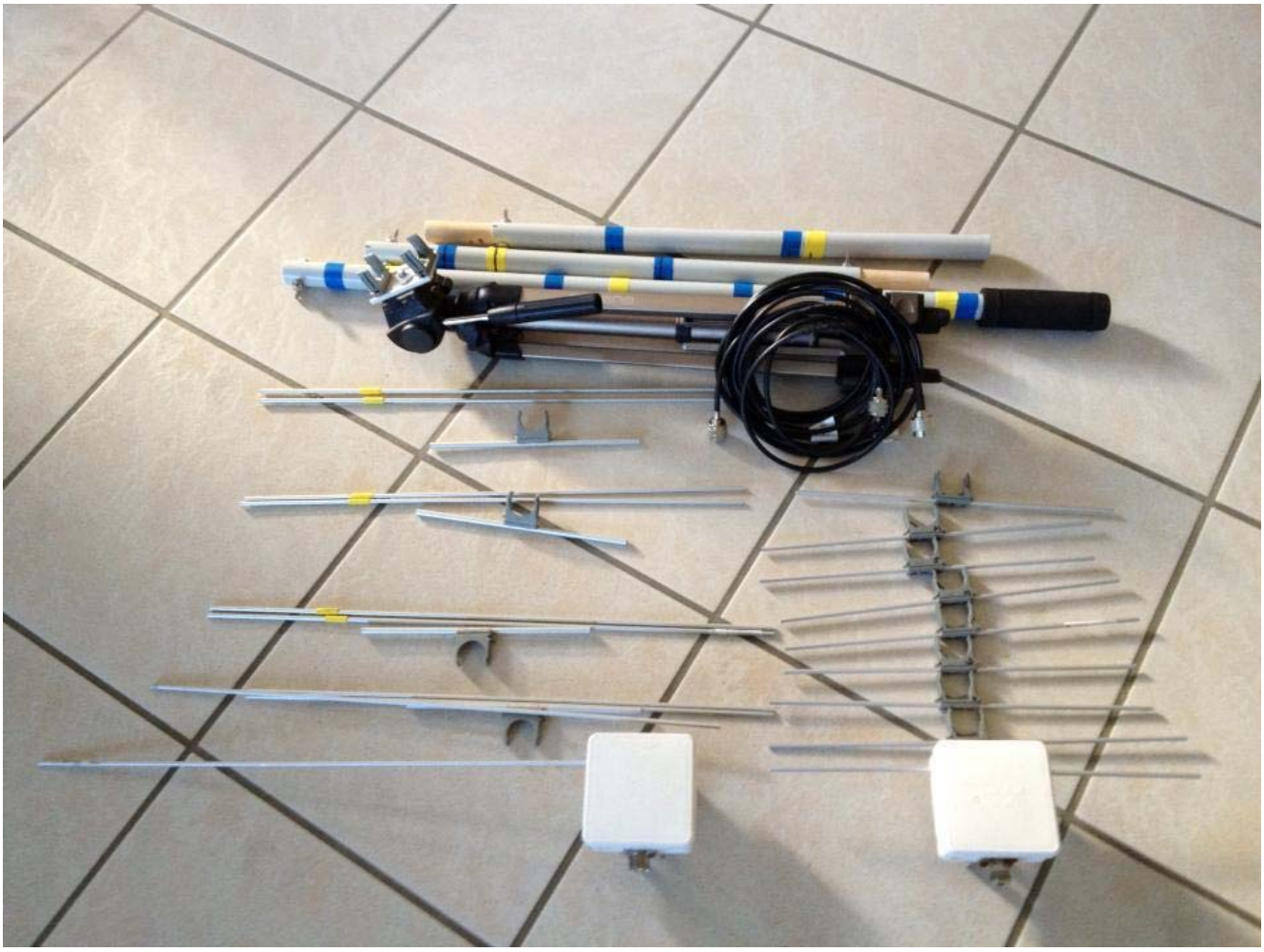
Auf meiner Expedition in die Karibik im Jahr 2013 („KP4/HB9WDF“ Puerto Rico, „FY/HB9WDF“ Französisch Guyana und „FM/HB9WDF“ Martinique) hatte ich meine erste reisefähige Antenne selber gebaut, die auch in den Koffer passt. Anders, als bei der Version von HB9BXE, die der beste Kompromiss zwischen Gewicht und Leistung ist, wollte ich möglichst viel Power im Sendepfad entwickeln – also möglichst hoher Gewinn, damit ich die Satelliten auch bei grösster Distanz, wenn sie flach über den Horizont fliegen, erreichen kann. Bei 5 Elementen auf 2m und 9 Elemente auf 70cm hatte die Antenne eine Boom-Länge von 2m. Der Boom war in der Mitte getrennt, damit die Antenne in die grosse Reisetasche passte. Während meiner Expedition musste ich dann eingestehen, dass diese Länge ohne Stativ kaum bedienbar ist.

Dieses Jahr stand wieder El Hierro, die kleinste kanarische Insel, auf dem Reiseprogramm. Und just 1 Woche vor Abflug hat mich das Expeditions-Fieber gepackt und ich wollte auf der Insel über Satellit QRV werden. Doch meine Reise-Antenne ist für das Tauchgepäck zu gross. Es muss eine kleinere Lösung her.

Aufbau meiner Reisantenne Version 2015

Die Antenne baute ich nach dem Vorbild von DK7ZB, der bekannt durch seine Antenne mit 28-Ohm Technik (Impedanz-Anpassung am gestreckten Dipol) wurde. Da ich von meiner Expedition aus dem Jahr 2013 die Baluns noch hatte, musste ich nur noch Boom und Strahler dazu basteln. Teilweise griff ich auch dort auf Material meiner alten Antenne zurück. Anstatt des Selbstbau-Diplexer, verwendete ich eine kommerzielle, dafür x-fach schwererer Variante von Diamond. Die Antenne ist aber auch dafür gedacht, ohne Diplexer mit zwei unterschiedlichen Geräte auf jeder Frequenz zu betreiben.

Der Boom besteht, wie bei meinen vorherigen Projekten, aus Elektroinstallationsrohr. Die passenden Rohrbriden, mit welcher man dieses Rohr normalerweise an einer Wand befestigt, missbrauchte ich gleich als Elementhalter. So wird jedes Element auf den Boom geklemmt. Dazu habe ich auf dem Boom mit farbigen Gewebeband die Stellen markiert, an welchen die die Elemente befestigt werden müssen.



Wer nun genau aufgepasst hat, wird sich fragen, wie ich die Antennenelemente für 2m in meinen gut 75cm langen Koffer gebracht habe. Das Reflektor-Element ist in der Tat über einen Meter lang. Quer und Diagonal passt auch so das Element nicht in den Koffer. Also blieb mir nichts anderes übrig, als diese Elemente in der Mitte zu trennen. Mit einer passenden Aluminium-Muffe, die etwa 20cm lang ist, habe ich diese Elemente auf der Halterung, und somit auf dem Boom befestigen können.

Die Antenne war in ca. 3 Stunden Bauzeit fertig gestellt. Und ich gebe zu, dass es schon wieder eine Version „Quick & Dirty“ geworden ist. Aber - eine die auch funktioniert. Bei meinen ersten Tests öffnete ich zu Hause das 2m Relais Dietschi-Berg von HB9LU, welches knapp 20km vom meinem QTH entfernt ist – mit 100mW Sendeleistung! Auch das Relais Lehn auf 70cm gab mir schon bei geringsten Sendeleistungen Antwort. Das war mir Beweis genug, dass die Antenne funktionierte. Zeit, um etwas abzuändern oder zu verbessern hatte ich zu diesem Zeitpunkt eh nicht mehr zur Verfügung. Die Antenne wurde einen Tag vor Abreise fertig gestellt. (kommt mir irgendwie bekannt vor)

Das längste Element meiner reisefähigen Antenne (ein Teil des Antennenbooms) ist ca. 60cm lang. Die Waage gab mit Kabel und Stecker und restlichem Zubehör ca. 700 Gramm Gesamtgewicht an. Das passte super in mein Tauchgepäck.

QRV als EA8/HB9WDF

Ein paar Tage später war ich dann bereits auf der Insel El Hierro mit dem Aufbau der Antenne beschäftigt. Das Zusammensetzen der Elemente und anschliessen der Kabel dauerte gerade mal fünf Minuten. Dann war meine Antenne betriebsbereit. Auf der Webseite von Amsat.org suchte ich mir die Überflugs Zeiten der Satelliten SO-50 und AO-85 heraus. SO-50 hatte an meinem ersten Versuchstag einen wunderschönen Überflug mit einer maximalen Elevation (Winkel über Horizont) von 40 Grad. Einen besseren Überflug hätte ich mir nicht wünschen können. Als TRX verwendete ich ein VX-7 mit maximaler Sendeleistung (ca. 5 Watt) und dazwischengeschalteten Diplexer.

Natürlich…

…war Murphy mit auf der Reise. Ich wollte ja gleichzeitig mit 2 Handfunkgeräten arbeiten. Aber der passende Adapter für das Antennenkabel lag zu Hause, schön vorbereitet, auf meinem Shacktisch neben dem Mikrofon… Aber zum Glück hatte ich ja den Diplexer mit.

Bei diesem ersten Überflug konnte ich F0DIH, F4DXV und EA7IVE arbeiten. Ich bekam durchwegs gute Rapporte und nur eine Station musste wegen meinem Rufzeichen nochmals nachfragen.

Auch bei weiteren Überflügen und mit anderen Satelliten konnte ich einige QSO’s fahren. Ich hatte mächtig viel Spass mit der Antenne und stellte auch ein paar Experimente mit den Phasenverschiebungen und Polarisationseffekte an. Und wenn man gerade keinen Satelliten über dem QTH hat, kann man die Antenne wunderbar auch als Selfie-Stick missbrauchen ☺

Murphy schlug nochmals zu

Nach ein paar Tagen hatte ich plötzlich Mühe, bei besten Bedingungen über den Satelliten gehört zu werden. Obwohl ich die Satelliten sehr gut empfangen konnte, kam mein Signal im Orbit nicht an. Die Ursache habe ich dann auch erst nach ein bisschen Nachforschung gefunden: Die Antenne-Buchse des einen Baluns war völlig oxidiert und verweigerte den Kontakt zum Antennenkabel.

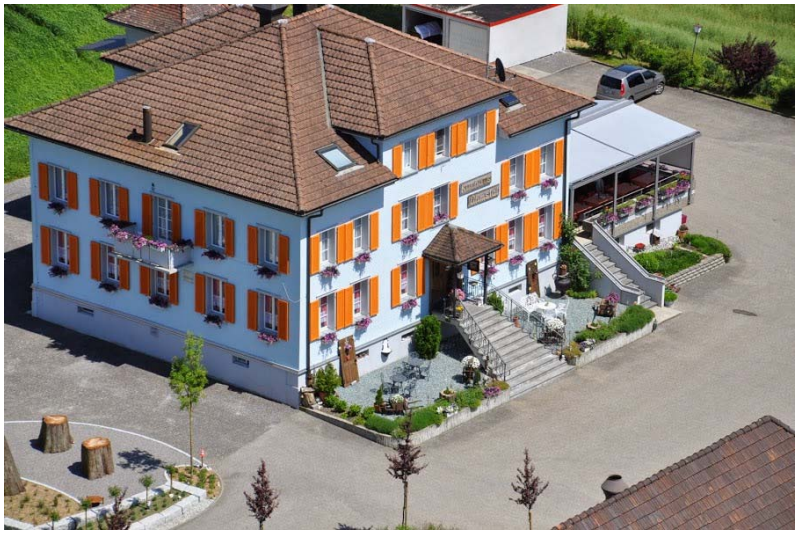
Dem hatte ich zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Baluns waren schon auf meiner ersten Satelliten-Expedition dabei und haben vermutlich schon über 50000km Reise-Kilometer hinter sich. Der ständige Wechsel zwischen den Klimazonen und vor allem der intensiven salzhaltigen Luft am Meer, setzte dieser Komponente arg zu. Da ich weder das Reinigungsmaterial hatte, und dem Tauchen eh Priorität einräumte, liess ich es dabeibleiben. Bei der nächsten Expedition möchte ich das sicher besser Lösen und die Komponente entsprechend schützen.

Hinweis:

Einige von Euch haben es bereits schon gehört: Ich bereite für das Jahr 2016 einen Kurs für Satellitenfunk im Funk Club Schlössli vor. An diesem Kurs können sowohl Funkamateure wie auch Nicht-Funkamateure (die z.B. am Empfang von Amateurfunk- und Wettersatelliten sind) teilnehmen. Ziel bei diesem Kurs ist es auch, seine eigene Antenne zu bauen.

Entsprechende Vorbereitungen dazu laufen.

Einladung zur 34. ordentlichen Generalversammlung Vom Samstag den 23. Januar 2016 ohne Wahlen! im Rest. Kurhaus in Ohmstal LU >



- **Akteneinsicht ab 18.30 Uhr** (das GV-Protokoll wird aufgelegt)
- **anschliessend Essen**
- **dann die 34. Schlössli-GV …** und ein gemütliches Beisammensein.
- ab Mitternacht «Beizenschluss» Eröffnung Vereinsjahr 2016
  Mehlsuppe mit Anstossen zum Vereins - Jubiläum im SchlössliBoden

---

Traktanden: (* = Abstimmen)

1 Begrüssung
2 Appell
3 Mutationen
4 * Genehmigung der Traktandenliste
5 * Wahl von Stimmenzähler
6 * Protokoll der letzten Generalversammlung (liegt auf - wird nicht vorgelesen)
7 * Jahresbericht des Präsidenten
8 * Kassenbericht und Gutachten der Kassenrevisoren
9 * Genehmigung der Jahresrechnung und Decharchenerteilung an den Kassier & Vorstand
10 Bericht des Materialverwalters
11 * Festsetzen der Anzahl Mitgliederversammlungen für das Jahr 2015 (**3** Empf. Vorstand ?)
12 * Festsetzen der Jahresbeiträge (Belassen Empfehlung Vorstand ?)
13 * Anträge: Bis Dato Keine Anträge
14 * Orientierung und Genehmigung vom Jahresprogramm 2015 **Jahresprogramm GV def.**
15 Aktuelles: Vorschläge / Infos / etc. die aus Aktualität vor der nächsten MV zu verkünden sind.

Wichtig! Um ein pünktliches Erscheinen wird gebeten. GV beginnt nach dem Essen!

Entschuldigungen von Aktivmitgliedern bitte **bis 5 Tage vor GV beim Präsi.** (Art. 20)
Passivmitglieder bitte um Info. sangria73@hfc.ch So können wir optimal Organisieren.
Unentschuldigt abwesenden Aktivmitglieder werden **Fr. 10.-** „abgebucht“ (Statuten Art. 21)

Infos & Anmelden bitte bei: Sangria 73 Dani Tel: 078 / 601 13 05 / sangria73@hfc.ch

Wir freuen uns auf Deinen (Euren) Besuch. Der Vorstand vom HFC-Schlössli
i. V. Der Präsident: Sangria 73 Daniel Kohler

Nostalgie auf Schienen

Der Verein Historische Eisenbahn Emmental VHE besitzt einige ganz besondere Eisenbahnschätze aus längst vergangenen Tagen, welche für öffentliche Fahrten wie aber auch für Charterfahrten (Hochzeiten, Geburtstage, Pensionsfeste, usw.) ausgefahren werden.
Die Gelegenheit zur Mitfahrt bietet sich an folgenden Tagen:

- **23. Januar 2016:** Burgdorfer Fonduefahrt (Dampftraktion)
- **28. Februar 2016:** Winterdampffahrt der Museumsbahn Huttwil – Sumiswald – Huttwil
- **10. April 2016:** Saisoneröffnung der Museumsbahn Huttwil – Sumiswald – Huttwil
- **8. Mai 2016:** Muttertagsbrunch im Dampfzug und Museumsbahnfahrten
- **12. Juni 2016:** Museumsbahnfahrten Huttwil – Sumiswald – Huttwil
- **25. Juni 2016:** Nostalgiefahrt mit dem EBT-Triebwagen zur Brauerei Feldschlösschen
- **10. Juli 2016:** Museumsbahnfahrten Huttwil – Sumiswald – Huttwil
- **14. August 2016:** Museumsbahnfahrten Huttwil – Sumiswald – Huttwil
- **11. September 2016:** Slow-Up Emmental mit Museumsbahnfahrten
- **1./2. Oktober 2016:** Huttwiler Dampftage
- **9. Oktober 2016:** Museumsbahnfahrten Huttwil – Sumiswald – Huttwil

Weitere Infos zu den Fahrten und zum Verein erhalten Sie auf unserer Internetseite.

www.vhe-emmental.ch

Landolt

Nebikerstrasse 7 **6247 Schötz**
Tel. 041 980 17 17 **info@landolt-elektronik.ch**

- **TV**
- **Hi-Fi**
- **DVD**
- **Satellit**

Landgasthaus Lerchenhof

CH 6260 Mehlsecken - Reiden

Direkt bei der Autobahnausfahrt N 2 Reiden

- Gemütliche Gaststube
- Warme Küche bis 23 Uhr
- Rustikaler Grill-Room & Grill-Terrasse
- Diskretes Sitzungszimmer
- Bankettsaal bis 120 Plätze
- Grosse Gartenterrasse
- Viele Parklätze für PW und Cars

Montag und Dienstag Ruhetag.

Fam. Lerch - Achermann, 6260 Mehlsecken / LU
Tel. 062 758 12 22 / Fax. 062 758 15 83
lerchenhof@bluewin.ch / www.lerchenhof.org

Urs Lerch und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch

SPRACHLICHE HÖHEPUNKTE 75. Teil

Auszüge aus Stilblüten

Stilblüten entstehen durch einen Missgriff in der Wortwahl, Wortstellung oder durch eine ungewollt komische Doppeldeutigkeit.

Falsche Wortwahl

Am Rande der Großstädte gibt es oft Strebergärten.
Die Erde war zuerst flüssig und dann erkältet.
Der Papst lebt im Vakuum. Säuren können ächzend wirken

Falscher Satzbezug

Wenn meine Mutter große Wäsche macht, helfen wir ihr, legen sie in einen Korb, tragen sie auf den Speicher und hängen sie auf.

Falscher inhaltliche Überlegung

Gestern starb unser Fido. Er war ein ganz lieber Dackel. Wir haben nie ein böses Wort von ihm gehört.
Die Inseln des Mittelmeeres sind alle größer oder kleiner als Sizilien.

Doppeldeutigkeit

Leider bekomme ich keine Katze, weil meine Mutter einen Vogel hat. Fast wäre mein Onkel überfahren worden. Nur noch ein Seitensprung konnte ihn retten.

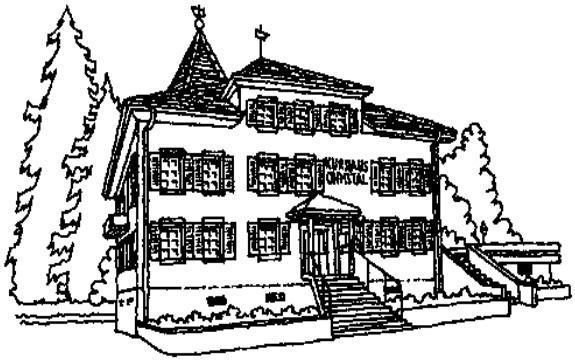
Übersetzungsfehler eines Nicht-Muttersprachlers

Eine Verkühlung hat uns alle ergriffen.
Ich möchte einmal als Polizist tätlich werden.

Kontamination

Der Tee schmeckte abscheusslich. (abscheulich / scheusslich)

Eines der schönsten Erlebnisrestaurants im Mittelland und der Zentralschweiz!



RESTAURANT
KURHAUS
OHMSTAL

Tel. 041 980 61 30

Donnerstag – Montag ab 09.30 Uhr – 0.30 Uhr
Sonntag ab 09.30 Uhr – 21.00 Uhr
Sonntag durchgehend warme Küche bis 20.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag

www.kurhaus-ohmstal.ch

Mobile Navigation
für jeden Anspruch

GARMIN
AUTHORIZED
DEALER

GARMIN®

www.garmin-shop.ch

Bäsebeiz im Söilichäller

Unsere Öffnungszeiten:

Freitag:	*17 Uhr - 23 Uhr*
Samstag:	*10 Uhr - 23 Uhr*
Sonntag:	*10 Uhr - 18 Uhr*

Auf Euren Besuch freuen sich:

Familie Rüegger Stampfi -Mättenwil / 4805 Brittnau
Tel.: 062 / 751 67 31
Mail: hsrueegger@bluewin.ch Homepage : www.stampfi.ch

FISCH
Pub
open
365 days
Fischbach LU / Switzerland

Mo - Do	17.00 - 00.30
Fr	17.00 - 02.30
Sa	14.00 - 02.30
So	14.00 - 00.30

s

Bäsebeiz « Söilichäller »

Währschafts vom Söilichäller

18. - 20.Dezember	Suure Mocke Härdöpfelstock, Salat	21.00 Fr.
15. - 17. Jan. 2016	Kutteln an Tomatensauce oder Bratwurst Knöpfli, Salat	13.00 Fr.
5. - 7. Februar	Kalbsleberli mit Rösti Salat	23.00 Fr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen

Familie Rüegger
Stampfi, Mättenwil 4805 Brittnau
Tel. 062 / 751’67’31
e-mail: hsrueegger@bluewin.ch/ www.stampfi.ch

Öffnungszeiten vom Bäsebeizli

Freitag von 17 bis 23 Uhr
Samstag von 10 bis 23 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr
An den Jass-Daten offen von 10-23 Uhr

„Hier isch de Urs usem Gaschteretal“

Ja, es gibt sie noch. Sogar in der Schweiz. Regionen, die bis heute weitgehend immun sind gegen Radiowellen, sei es Handynetz, REGA-Funk oder sogar gewöhnliches UKW Radio. Folgt man ab Kandersteg dem Bachlauf der Kander Richtung Ursprung, landet man, nachdem man die Klus hinter sich gelassen hat, im Gasterntal. Folgt man nun weiter dem Bachlauf, streikt nach rund 1 km als erstes das Handy. Nach weiteren 2-3 km kann man getrost auch das Autoradio ausschalten. Rund um einem herum zeigt sich aber dafür eine Naturlandschaft, wie sie wohl einzigartig ist in der Schweiz. In alle Richtungen reihen sich 3‘500 bis 4‘000 m hohe Berggipfel aneinander, alte und frische Steinlawinen zeugen von Aktivitäten in den Felswänden und auch die zum Teil skurrilen Bäume können bestimmt so einiges über vergangene Naturereignisse erzählen.

Fährt man nun noch weiter ins Tal hinein, landet man irgendwann in Selden, einem kleinen Weiler bestehend im wesentlichen aus zwei Gasthöfen. Ab da führte bis vor kurzem eine schmale Strasse etwa 1km weiter, bis sie dann endgültig vor dem Berggasthaus Heimritz endete. Spätestens hier kann man dann auch getrost das REGA-Funk auch ausschalten.

In diesem Berggasthaus wohnt während den Sommermonaten die Familie Rauber. Jeden Frühling ziehen sie von Mitholz mit rund einem dutzend Kühen und Kälber, einigen Ziegen, Hühner,Schweinen und einem Hund ins Heimritz und dann rechtzeitig vor dem Wintereinbruch wieder zurück in die Winterresidenz nach Mitholz.

Seit einiger Zeit haben Peter (HB9EPF) und Thedy (HB9ERV) festgestellt, dass von bestimmten Positionen rund um das Heimritz die beiden Walliser Amateurfunkrelais auf der Moosalp zuverlässig zu erreichen sind. Je nach Ausbreitungsbedingungen lassen sich manchmal sogar entfernte Relais wie das Lägern, Lörrach und diverse Andere öffnen und man kann auch vernünftig Gespräche darüber führen. Vor allem das Moosalp 70cm Relais ist sehr interessant, weil es eine Echolinkanbindung besitzt und somit Kontakte zur ganzen Schweiz, ja sogar rund um den Globus machbar sind.

Es liegt also nahe, eine kleine Amateurfunkstation dort einzurichten, damit in einem Ernstfall neben dem Kabeltelefon noch eine weitere Möglichkeit besteht, sich aus dem Tal bemerkbar machen zu können, zumal vor allem nach einem Unwetter meistens als erstes die Telefonleitung unterbrochen ist und sehr oft auch die Strasse teilweise unpassierbar wird.

Als dann im Herbst letzten Jahres bei der Thuner USKA Sektion (HB9T) ein HB3er Kurs ausgeschrieben wurde, ergriff Silvia Rauber (HB3YAI) die Gelegenheit und meldete sich dafür an. Dank der tollen Unterstützung der Kursleiter, dem guten Zusammenhalt unter den Teilnehmer und etwas Nachhilfeunterricht von Heinz (HB9EVL) und Barbara (HB9EVK) bestand sie dann am 18. April 2011 mit dem Glanzresultat von 100% zusammen mit 12 anderen Teilnehmer die HB3er Prüfung.

Sofort wurde Silvia mit einem Yaesu VX-7 für unterwegs und einem Yaesu FT-7800 mit einer Diamond MR-77 Mobilantenne im Berggasthaus ausgestattet und die ersten Versuche begannen. Silvia lernte durch den Kurs und den Aktivitäten auf den verschiedenen Relais und Direktfrequenzen auf 2m und 70cm viele neue Funkerkolleginnen und Kollegen kennen. Viele von ihnen scheuten auch den Weg nicht ins Gasterntal um die neue Funkerin und ihre Familie persönlich kennen zu lernen und vielleicht noch die eine oder andere gute Idee zur Verbesserung der Funkbedingungen beisteuern zu können.

Die Bemühungen sollten sich schon sehr bald das erste mal bewähren. Als nämlich am 31. Juli eine Gruppe junger Pfadfinder aus England mit den Velos im Gasterntal unterwegs waren, stürzte einer von ihnen so schwer, dass er nur noch schreiend am Boden liegen blieb. Peter (HB9EPF) und seine XYL Nadja waren zufällig unterwegs im Tal und konnten den Sturz vom Auto aus beobachten. Als Peter sich dann erkundigte, ob er irgendwie helfen kann winkten die Leiter zuerst nur ab und zeigten auf ihr Handy, womit sie selber Hilfe rufen wollten. Die Leiter begriffen dann ziemlich schnell, dass das wohl nichts wird mit ihren Handies und Peter setzte einen Notruf über das 70cm Amateurfunkrelais auf dem Niesen ab. Silvia beantwortete den Aufruf und übergab dann das Mikrofon an Roger (HB3YAA), der zufälligerweise mit seiner YL Bernadette (HB3YAB) ebenfalls im Heimritz zu Besuch war. Auf diese Weise konnten dann via Festnetztelefon zuerst die Ambulanz und später noch die REGA aufgeboten werden.

Zeitsprung - Baldingen 10. Oktober 2011, abends

Eigentlich ist der Montag Abend für Thedy (HB9ERV) der Abend, der der Aargauer Funksektion (HB9AG) gehört mit dem wöchentlichen Rund-QSO um 20 Uhr auf dem Lägern Relais und anschliessendem gemütlichen Zusammensein im Restaurant Horner in Hendschiken. Diesen Abend entschied Thedy sich aber kurzfristig nach Hause zu fahren, weil sein Sohn Timo (HB3YBE) gerne seine frisch erhaltene HB3er Konzession etwas testen wollte auf KW.

Kaum richtig zuhause angekommen drängte Aschi, der Bruder von Silvia und Mitbewohner in Baldingen, sofort das Funkgerät einzuschalten und versuchen Kontakt aufzunehmen mit dem Heimritz. Er hatte morgens kurz nach 10 Uhr einen Anruf auf seine Combox von Silvia erhalten, dass dies wohl der letzte Anruf aus dem Gasterntal sei, da der Telefonmast und der Stall bereits unter Wasser stehen. Das war das letzte Lebenszeichen bis dahin. Parallel dazu lief im Hintergrund im „Schweiz aktuell“ auf SF1 ein Beitrag über die Unwetterschäden im Lötschental und Kandertal. Als dann noch Heliaufnahmen vom Ursprung der wild gewordenen Kander und das überflutete Heimritz im TV zu sehen waren, war der Schrecken perfekt. Thedy ging sofort an die Funkstation und klapperte alle jemals vom Heimritz erreichten Relais ab und rufte nach HB3YAI, bis er dann schliesslich mit dem Aargauer Strihen Relais via Echolink wieder auf dem besagten 70cm Moosalp Relais landete. Silvia war da zwar nicht zu hören, aber Beat (HB9HQX) antwortete sofort

und informierte Thedy, dass Marco (HB9UQC) und er schon verschiedene male Kontakt hatten mit dem Heimritz. Sie hatten bis anhin bereits 2x die REGA aufgeboten weil Leute vom Wasser eingeschlossen wurden, den Krisenstab in Kandersteg über die Lage im Gasterntal informiert und die nächsten Verwandten in Mitholz angerufen hatten um zu sagen, dass es allen gut geht und keine Personen zu Schaden gekommen sind.

Als dann kurze Zeit später auf den Frequenzen des Aargauer und des Walliser Relais noch ein völlig verrauschtes „Hier isch de Urs usem Gaschteretal“ zu hören war, war in Baldingen Weihnachten und Ostern gleichzeitig. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, die Stimme von Urs, dem Sohn von Silvia und Heinz, zu hören und noch ein paar Worte direkt mit ihm wechseln zu können. Er erzählte noch kurz, dass Silvia und Heinz mit den anderen Bewohner in Selden übernachten werden, Menschen und Tiere alle wohlauf sind und niemandem etwas ernsthaftes passiert ist. Er selber bleibe alleine im Heimritz bei der Funkstation. Die einzige Verbindung ab Selden zur Aussenwelt ist via PMR-Funk zu ihm möglich. Thedy informierte danach umgehend Aschi über das Gespräch mit Urs und die Aussagen von Beat. Aschi benachrichtigte daraufhin die Kollegen und Verwandten so weit wie möglich und aktualisierte auch die Heimritzer Homepage im Internet.

Ab da war dann von den Walliser Funker rund um die Uhr immer mindestens jemand auf Empfang auf dem Moosalp Relais, um bei Bedarf Meldungen entgegennehmen und weiterleiten zu können. Am nächsten Tag wurde Silvia dann per Helikopter ins Tal gebracht, damit sie mit dem herrichten des Winterquartiers starten kann und weitere Hilfe vom Tal her koordinieren konnte. Da es immer noch keine direkte Kommunikationsmöglichkeit gab ins Gasterntal blieb der einzige Weg vorläufig via Telefon ins Wallis, von da via Moosalp Relais ins Heimritz und dann wenn nötig weiter via PMR zu den einzelnen Leuten. Silvia war wirklich sehr froh über diese Möglichkeit, hatte aber bedenken, dass es Ärger mit dem BAKOM geben könnte, wenn ihr Sohn oder Heinz ohne Amateurfunklizenz die Station im Heimritz benutzten. Sie will unter gar keinen Umständen ihre Lizenz wegen Missbrauch aufs Spiel setzen. Aschi klärte darauf hin direkt mit dem BAKOM ab, wie sie dazu stehen und erhielt die mündliche Zusage, dass solange keine andere Verbindung ins Gasterntal besteht dies kein Problem sei und allfällige Anzeigen in diesem Fall von ihnen erledigt würden.

Als sich dann abzeichnete, dass es mit den eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten wohl noch etwas länger dauern könnte, wurde die Notfunkverbindung von Paul (HB9ERR), der 16 Jahre Erfahrung im Rettungswesen und Einsatzzentralen hat, professionell organisiert. Es wurden regelmässige Skeds zu vorher

definierten Zeiten organisiert. Silvia war dabei immer direkt mit Paul am Telefon verbunden und konnte mithören und ihre Informationen übermitteln. Zusätzlich wurde am Donnerstag Abend noch eine etwas grössere Runde organisiert mit Verwandten von Raubers, die dann zum ersten mal direkt mit Urs und Heinz kommunizieren konnten und ein paar persönliche Grüsse von Freunden übermittelten.

Ab Freitag funktionierte dann das vor rund einem Monat neu in Betrieb genommene Swisscom Handyrelais auf dem Sunnbüel jeweils tagsüber von 8 bis 17 Uhr wieder. Da die Abdeckung im Gasterntal relativ schwach ist und das Relais über Nacht ausgeschaltet war, blieben die Amateurfunker im Wallis zwar weiterhin für Notfälle erreichbar über das Moosalp Relais, aber die regelmässigen Skeds und erhöhte Bereitschaft konnte wieder eingestellt werden.

Schlusswort des Autors:
Dieser Bericht bezieht sich im Besonderen auf die Aktivitäten über Amateurfunk und nicht über die eigentlichen Geschehnisse im Heimritz, Gasterntal und Kandertal während und nach dem Unwetter. Die Geschehnisse vor Ort sind sehr gut im Internet von Aschi dokumentiert worden und sind öffentlich zugänglich unter www.heimritz.ch. Als ich vor 2 Jahren einem bosnischen Arbeitskollegen von meinem neuen Hobby erzählt hatte, berichtete er mir, dass er während dem Bosnienkrieg 1991 in die Schweiz flüchtete und keinen Kontakt mehr hatte zu seiner Familie. Eines Tages rufte ihn ein schweizer Amateurfunker an, der am Funk seinen Vater bei einem Amateurfunker in Bosnien hatte und sie konnten zum ersten mal seit der Flucht miteinander sprechen. An dem Tag hatte er wohl auch Weihnachten und Ostern zugleich. Er hat zwar die Funker nie kennen gelernt aber wird ihnen für immer dankbar sein dafür.

Ich hatte an diesem Montag wohl das gleiche Gefühl und Silvias Brüder am Donnerstag wohl auch. Es ist unbeschreiblich, in einer Krise die Stimme einer geliebten Person live hören zu können oder sogar ein paar Worte mit ihm sprechen zu können. Wir haben wirklich das schönste Hobby, dass man haben kann und weltweit die Mittel und Möglichkeiten Menschen zu helfen. Sei es mit weiterleiten von Notrufen, Krisenmeldungen oder ein Stück Heimat und Trost in der grössten Not zu übermitteln. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Funkerinnen und Funker ist überwältigend und die Dankbarkeit der betroffenen Personen unbezahlbar. Notfunk ist auch in der Schweiz ein Thema ohne dass wir Krieg, Erdbeben, Tsunamis oder eskalierende Atomreaktoren haben müssen. Ein Notfall lässt sich nicht planen. Im Moment wo es passiert, sind die Mittel, die zur Verfügung stehen, definiert. Man hätte vieles besser machen können, aber als die Flut kam, war es zu spät. Schlussendlich zählt das Resultat und man kann lehren ziehen für die Zukunft.

Ich möchte als Mitbetroffener auf diesem Weg auch im Namen der Familie Rauber, deren Verwandten und Freunde Danke sagen an alle beteiligten Amateurfunkerinnen und Amateurfunker, die mit Herzblut und Engagement uns in dieser Krise beigestanden haben und selbstverständlich die nötigen Schritte unternahmen.

Zugleich möchte ich als Amateurfunker im Namen aller beteiligter Kollegen sagen, es war uns eine grosse Ehre, wenn auch nur aus der Ferne, der Familie Rauber helfen zu können.

HB9ERV, Thedy

Die heißesten Ablacher kurz vor Schluss!

Ein Junge geht mit seinem Geigenkasten zum Musikprofessor. Dort angekommen, öffnet er den Kasten, sieht eine Maschinenpistole darin liegen und fängt laut an zu lachen.
Der Musikprofessor sagt zu ihm: „Aber Junge, das ist doch gefährlich! Darüber lacht man nicht!"
Darauf der Schüler: "Eigentlich nicht, aber wenn ich bedenke, dass mein Vater jetzt mit meiner Geige in der Bank steht..."

Die Königin von den Niederlanden ruft Kanzlerin Merkel an und bittet sie: "Angie, tu mir bitte den Gefallen und mach' etwas total Unsinniges, damit wir euch auch mal auslachen können, denn sonst lacht ihr immer über uns!"
Darauf Merkel: "Kein Problem!"
Kurz darauf lässt Merkel eine Brücke in der Wüste bauen.
Zwei Tage später wird Merkel wieder angerufen.
"Toll gemacht, Angie! Alle Einwohner der Niederlande lachen die Deutschen aus! Du kannst sie wieder abreißen lassen!"
Darauf Merkel: "Tut mir leid, das ist nicht möglich! Da sitzen drei Holländer obendrauf und versuchen, seit ein paar Stunden zu angeln."

Der Lehrer bittet Fritzchen zu schätzen, wie hoch die Schule ist.
"1,30m", antwortet Fritzchen.
"Und wie kommst du darauf?", fragt der Lehrer.
"Ich bin 1,50m und die Schule steht mir bis zum Hals."
Der Lehrer ist verärgert und bringt ihn zum Direktor.
Dieser soll Fritzchen auch testen:
"Wie alt bin ich?",
fragt der Direktor.
"44!", sagt Fritz.
"Stimmt genau,
aber wie kommst du darauf?"
"In meiner Straße wohnt ein Halbidiot und der ist 22!"

BLONDINEN

Wie fällt eine Blondine am besten in den Pool?
~~
Einfach einen Spiegel auf dem Poolboden platzieren.

BLONDINEN

73 & 55 Lobo 73 Urs

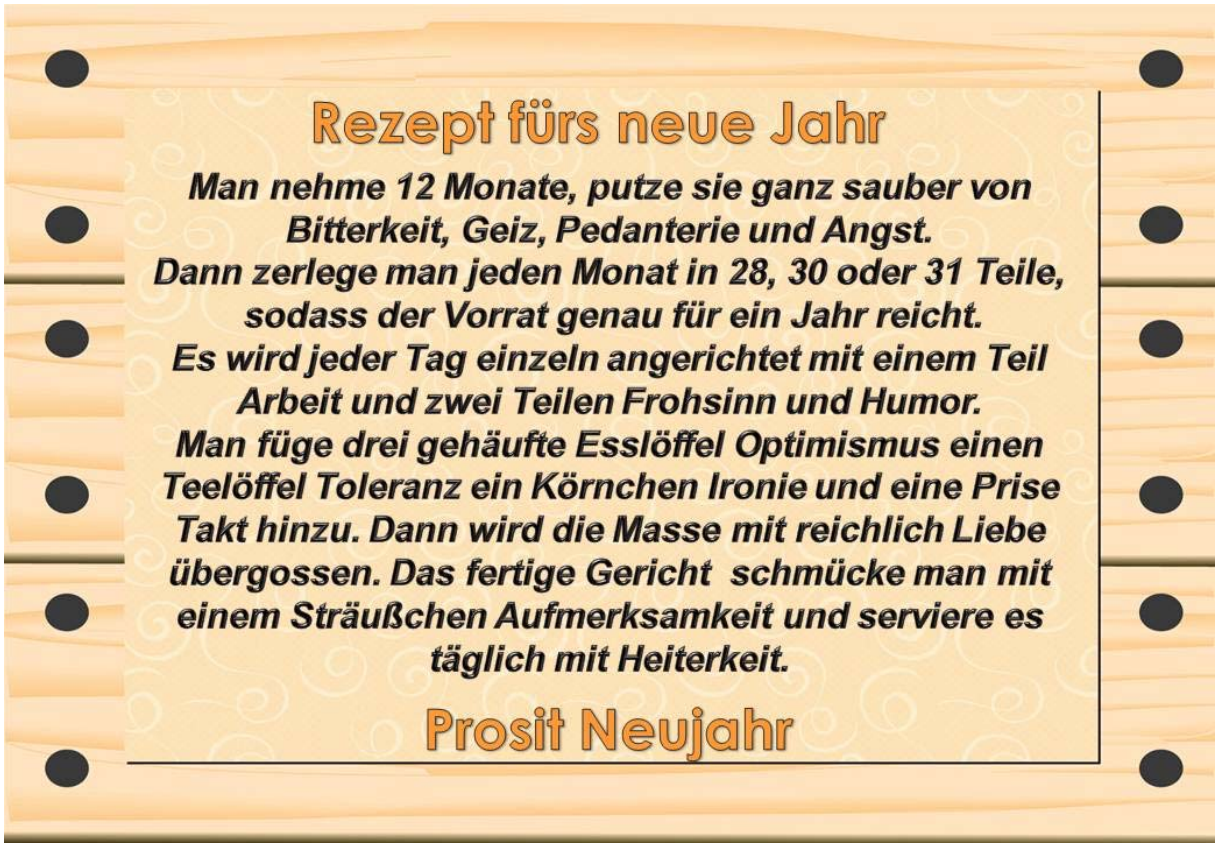
Frohe Weihnachten!

29. 👀

30. 👀

31. 👀

1. Januar 2016



	Unsere Werber 2015 + 2016?	Seite	Werbung
O	Funk-Shop Schweiz	1/1	Alles für den Funker
X	*Hier hat es noch Platz für einen Werber*		
O	Rest. Ahorn-Alp	1/2	DAS Funkerziel Obergünstig
O	Rest. blauer Esel Reiden	1/2	DER Clubtreff Schlösslihöck
X	*Hier hat es noch Platz für einen Werber*		
O	Adrian Meier Haush. & Eisenw. Reiden	1/4	DER Fachhandel oft besucht
O	Landgasthaus Lerchenhof	1/2	DIE Wohlfühloase im Wiggertal
O	Landolt Elektronic Schötz	1/2	Der Multimediale mit Beratung
O	Bucher Communications www.bucom.ch	1/2	DER Funk&GPS Spez. 1a
O	Hotel-Rest. Adelboden Wikon	1/4	DAS Restaurant auch für Vereine
O	Fisch - Pub Fischbach	1/2	DAS Pub auch für Funker
O	Restaurant Kurhaus Ohmstal	1/2	DAS Erlebnis auch für Funker
O	Söilichäller Stampfi - Mättenwil	1/2	Einfach Schweinisch GUT
O	Verein hist. Eisenbahnfr. Emmental.ch	1/2	Mit Dampf auch für Funker QRV

www.hfc.ch Werbung im Mittelpunkt **DAS Inserat - DER Auftritt**

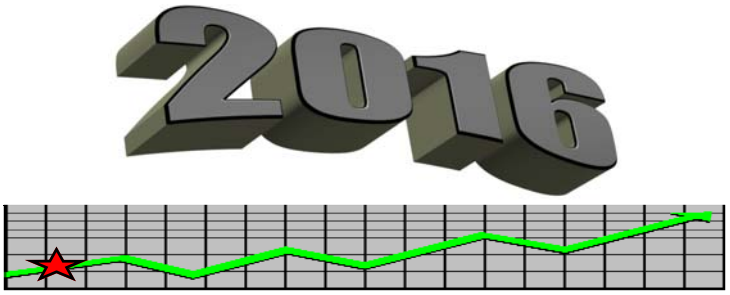
Auch Ihr Geschäft wird nach Möglichkeit durch unsere Leser berücksichtigt.
Wir erlauben uns, Mitglieder & Leser darauf anzusprechen.

Nur dank unseren Werbern kann dieses Vereinsheft bestehen.

Ein herzliches Dankeschön unseren Inserenten für Ihr Vertrauen in uns.

Bannerwerbung im Internet

160.– Fr. / Jahr



Bannerwerbung
www.hfc.ch
Auflösung:
468 x 60

Kostentabelle für SchlössliNews Werbung

DER Werbe-Banner 468 X 60 auf www.hfc.ch & www.hb9re.ch für Fr.160.- / Jahr			
	1/4 Seite	1/2 Seite	1/1 Seite
1 x	15.-	30.-	60.-
2 x	25.-	50.-	100.-
Jahresinserat SN	40.-	80.-	150.-
Mit Banner	200.-	220.-	280.-
Die Ausgaben erscheinen im Bezug auf das aktuelle Vereinsprogramm im Vierteljährlichen Turnus			
Gerne verarbeiten wir auch einfache Dokumente zu professionellen Anzeigen. Wir freuen uns auf jeden Auftrag.			
Kontakte: Redaktion Schlössli, Postfach, 6260 Reiden / Daniel Kohler Tel. 062 758 13 05 / sangria73@hfc.ch			

DRUCK: Zofidruck - AG Tel.062 752 32 32 - info@zofidruck.ch

>>>>>>IMPRESSUM<<<<<<

Ausgaben: 4 pro Vereinsjahr Ausgabe 1 / 16

99

Redaktionsschluss: SN 100 > März 2016

Kontaktmöglichkeiten

Internet: **www.hfc.ch & www.hb9re.ch**

EMail Adressen: **info@hfc.ch & info@hb9re.ch**

Auf Funk

27 MHz	**Anrufkanäle: 40 FM / 09 AM / 16 SSB**	
PMR 446 + FRN	**Lokal:**	**Kanal 8 ohne Code**
FRN	**Gateway Bodenberg Clubhaus:**	**K. 1 DCS 664**
70 cm	**Relais Sursee: HB9AW**	**439.250 Mhz.**

Höck im Restaurant: **Siehe Höckliste und Jahresprogramm**

Höck im Clubhaus: **Erster Ungerader Freitag im Monat & nach Absprache**

062 758 13 05
sangria73@hfc.ch

ACHTUNG

Unsere **S**chlöss**li****N**ews gibt es auch im Jahre **2016**
im sensationell günstigen **Jahres - Abo**!!!
Mit einem Beitrag von **20 Franken** bist Du dabei!
dies deckt Druckkostenanteil - Porto + Versand.

PC - Konto: 60 -10117-9
IBAN: CH13 0900 0000 6001 0117 9

© *Funk-Club Schlössli Reiden*

DRUCK: Zofidruck - AG Tel.062 752 32 32 - info@zofidruck.ch

Funk Elektronik

FAIRE PREISE AB CH-LAGER

EURONET AG

Suche... Go

Ihr Warenkorb
keine Produkte

Funkamateur

CB + PMR Funk

CQCQ.ch

Funk-Zubehör

Elektronik

über 900 Artikel im Onlineshop – über 80% am Lager

Wie immer zu fairen Preisen.....